

---

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2025

Dauer	19:30 – 20:30 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	904 Stimmberechtigte
Anwesend	51 Stimmberechtigte, 5.64 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Judith Rietmann, Leiterin Einwohnerdienste, Olaf Kühne, Korrespondent Thurgauer Zeitung Daniela Veit, Schulleitung Stettfurt Friederike Bachmann-Landau, Einwohnerin ohne Stimmrecht

---

### Traktanden

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmezählenden
3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2025
4. Budget und Steuerfuss 2026
5. Finanzplan 2027 bis 2030
6. Mitteilungen und Umfrage

---

51 von insgesamt 904 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 5.64 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur Gemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. Ein besonderer Willkommensgruss geht an den anwesenden Jungbürger Leo Sträuli sowie Olaf Kühne, Korrespondent der Thurgauer Zeitung.

### 1. Eröffnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Stimmberechtigten haben die Traktandenliste mit der Kurzbotschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute auch behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Judith Rietmann, Leiterin Einwohnerdienste; Olaf Kühne, Korrespondent Thurgauer Zeitung; Daniela Veit, Schulleitung Stettfurt; Friederike Bachmann-Landau, Einwohnerin ohne Stimmrecht.

Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet.

## **2. Wahl der Stimmzählenden**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Daniela Blumer
- Stefan Imlauer

## **Wahl der Stimmzählenden**

Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende Markus Bürgi teilt mit, dass er die Stimmzähler auffordert, sofern ein Einsatz notwendig ist.

## **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2025**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2025 ist auf den Seiten 2 bis 12 der Botschaft abgedruckt. Gemeindepräsident Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion.

### **Fragen/Diskussion**

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2025 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

### **Beschluss**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2025 wird einstimmig genehmigt.

Markus Bürgi bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Janine Bohner für das Verfassen des Protokolls.

## **4. Budget und Steuerfuss 2026**

Das Budget ist auf den Seiten 13 bis 15 in der Botschaft erläutert, die Zahlen sind auf den Seiten 16 ff. abgedruckt und kommentiert. Die Detailzahlen konnten auf der Homepage oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Der Vorsitzende Markus Bürgi erwähnt, dass der Gemeinderat einen Ertragsüberschuss von CHF 25'523.00 budgetiert hat. Das Budget ist mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 48 % berechnet worden.

### **Erfolgsrechnung**

Die Aufwände und Erträge steigen im Vergleich zum Budget 2025, liegen aber unter der Jahresrechnung 2024, in der sich der Aufwand auf 4,86 Mio. Franken belief. Der Gemeinderat hat intensiv am Budget gearbeitet. Besonders die Budgetierung der Erträge war herausfordernd, da 2024 ein unerwarteter Anstieg zu verzeichnen war, der so nicht vorsehbar war und die Einschätzung für 2025 und in der Folge 2026 erschwert.

Der Vorsitzende Markus Bürgi zeigt anhand einer Folie die grössten Abweichungen zum Budget 2025 auf und geht detaillierter auf diese ein.

### **Steuerertrag**

Der Vorsitzende Markus Bürgi erläutert, dass der Steuerertrag eines der zentralen Themen war. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.923 Mio. Franken eingenommen. Das laufende Jahr 2025 entwickelt sich zwar besser als budgetiert, bleibt jedoch unter dem Schnitt von 2024.

Die Verarbeitung der Steuerveranlagungen befindet sich nach wie vor im Rückstand. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass dennoch mit den aktuell vorliegenden Zahlen gearbeitet werden soll, auch wenn das Risiko besteht, dass der Steuerertrag tiefer ausfallen könnte. Für 2025 wird ein geringerer Ertrag

erwartet und das Budget 2026 liegt entsprechend unter dem Budget von 2024, dennoch wurde ein deutlicher Schritt nach oben gemacht. Die budgetierte Zahl erscheint realistisch – das endgültige Ergebnis wird in einem Jahr sichtbar sein. Der Steuerertrag bei den juristischen Personen wurde in etwa auf dem Niveau der Vorjahre budgetiert. Insgesamt resultiert ein Betrag von CHF 200'000.00 mehr als im Budget 2025 vorgesehen, jedoch CHF 100'000.00 weniger als im Ergebnis von 2024.

## **Werke**

### *Gaswerk*

Gemeindepräsident Markus Bürgi erklärt, dass der Gaspreis noch nicht festgelegt worden ist, da die Angaben zum Einkaufspreis von Thurplus erst seit letzter Woche vorliegen. Die Budgetierung beim Kauf und Verkauf liegt im Rahmen des Vorjahres. Der Gaspreis per 1.1.2026 wird voraussichtlich leicht sinken. Die Programmkosten reduzieren sich, weil das bisherige Werkrechnungsprogramm ausser Betrieb genommen wird und der Gemeinderat entschieden hat, die Abrechnung der Gasbezüge extern zu vergeben.

### *Wasserwerk*

Der Gesamtaufwand/-ertrag liegt im Rahmen des Vorjahresbudgets 2025. Der Gemeinderat hat für den Wasserpreis keine Erhöhung beschlossen. Gestiegen sind die Abschreibungen, da 2025 noch einmal Investitionen ausgeführt worden sind. Für das Jahr 2027 wird eine Preiserhöhung zu prüfen sein. Ausserdem stehen in den kommenden Jahren grosse Investitionen an.

### *Abwasser*

Der Vorsitzende Markus Bürgi legt dar, dass beim Abwasser auch im nächsten Jahr die sehr viel höheren Zahlungen an die ARA Lauchetal-Murgtal ins Gewicht fallen. Die ARA Matzingen kommt in den Erneuerungszyklus, zudem gibt es immer mehr Vorschriften, was gesamthaft zu einer deutlichen Kostensteigerung führt. Die Abwassergebühren bleiben unverändert. Es ist eine hohe Entnahme budgetiert. Da das Werk noch gut finanziert ist, wird dies 2026 auch ohne Tarifierpassung funktionieren, auf 2027 wird aber eine Erhöhung geprüft.

### *Kommunikationsnetz (Glasfasernetz)*

Der Betrieb läuft und das Netz ist stabil, somit kann die Rechnung ausgeglichen gehalten werden. Die Erträge setzen sich aus dem Rohrnutzungsentgelt und dem Anteil an den Abos bei Leucom zusammen.

## **Investitionsrechnung**

Gemeindepräsident Markus Bürgi erklärt, dass der Gemeinderat eine tiefere Investitionstätigkeit für 2026 vorsieht, als dies in den Vorjahren der Fall war. Der Gemeinderat hat intensiv über die Investitionen diskutiert. Er ist zur Auffassung gelangt, dass die Verschuldung nicht weiter zunehmen darf oder gar ein Abbau erfolgen soll. Der Gemeinderat hat die Liquiditätsplanung vertieft, um zu erkennen, was aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Die Anlagen sind in einem guten Zustand, weshalb etwas weniger Investitionen möglich sind. Markus Bürgi zeigt anhand einer Folie die wichtigsten Investitionen auf.

## **Fragen und Diskussion**

Der Vorsitzende Markus Bürgi eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 25'523.00 sowie den Steuerfuss von 48 % zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

## **Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderats wird einstimmig zugestimmt.

## **5. Finanzplan 2027 bis 2030**

Gemeindepräsident Markus Bürgi bringt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen den Finanzplan zur Kenntnis. Der Gemeinderat hat den Finanzplan gestützt auf die aktuellen Entwicklungen beraten und die neuesten Erkenntnisse eingefügt. Die Abschaffung der Liegenschaftensteuer ist beschlossen. Ab 2029 fallen Einnahmen von rund CHF 100'000.00 weg. Die Teuerung hat kaum Auswirkungen.

### **Entwicklung Erfolgsrechnung**

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass der Steuerertrag auf der Basis des Budgets 2026 basiert, aber kaum ein Wachstum vorhanden ist. Der Finanzplan 2027 bis 2030 zeigt sehr ausgeglichene Ergebnisse bei +/- CHF 30'000.00. Der Wegfall der Liegenschaftensteuer ab 2029 ist sichtbar. Unter der Prämisse, dass der Steuerertrag bleibt, kann der Steuerfuss wohl gehalten werden. Die Personalkosten werden steigen, da sich der Gemeinderat ab der neuen Legislatur anders organisieren möchte. Er wird künftig weniger operativ arbeiten. Die Abschreibungen wurden gemäss Investitionsplan übernommen.

### **Entwicklung Steuerertrag**

Der Gemeinderat behält seine Zurückhaltung beim Wachstum des Steuerertrags weiterhin bei, aber nun auf höherem Niveau. Der Steuerfuss soll bei 48 % bleiben. Dieser Steuerfuss wird benötigt, insbesondere ab 2029, nach Wegfall der Liegenschaftensteuer. Man muss sich bewusst sein, dass ein kleiner Prozentsatz von Steuerzahlenden einen hohen Anteil am Steuerertrag bringt – das macht den Steuerertrag sehr unbeständig.

### **Entwicklung Werke**

Gemeindepräsident Markus Bürgi erklärt die Übersicht. Abgebildet ist jeweils der Stand per 1.1. Sämtliche Werke zeigen eine Abnahme des Eigenkapitals. Beim Abwasser und Gas ist dies weniger ein Problem, beim Abwasser jedoch braucht es längerfristig einen Mehrertrag. Das Wasserwerk ist von Jahr zu Jahr zu beurteilen. Der Gemeinderat möchte zuerst die Auswirkungen der letzten Erhöhung sehen und dann weitere Entscheide treffen. Hohe Entnahmen dürfen nicht erfolgen. Wasser ist keine „Selbstverständlichkeit“ mehr und auch hier wird immer mehr reguliert - ein Bild, das sich in vielen Gemeinden zeigt.

### **Investitionsplan**

Der Investitionsplan ist auf der Seite 31 in der Botschaft abgedruckt. Dieser bildet eine Grundlage für den Finanzplan. Die Gemeinde hat in den vergangenen 10 Jahren viel in die Infrastruktur investiert, möchte nun aber etwas zurückhaltender sein. Bei den Strassen stehen weitere Sanierungen an (Steinackerstrasse, unterer Teil der Freudenbergstrasse), diese sind zeitlich aber leicht nach hinten verschoben worden.

### **Abschreibungen**

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass sich der Abschreibungsbedarf auf den Investitionsplan und die Anlagebuchhaltung abstützt. Der Gemeinderat hat die Abschreibungsdauer und Aktivierungsgrenze überprüft und teilweise angepasst. Künftig wird etwas zurückhaltender abgeschrieben werden. Es sollen keine ausserordentlichen Abschreibungen mehr gemacht werden, mit Ausnahme in speziellen Situationen. Die grossen Investitionen beim Wasserwerk wirken sich stark aus.

### **Fragen und Diskussion**

Gemeindepräsident Markus Bürgi eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt.

## **6. Mitteilungen und Verschiedenes**

Gemeindepräsident Markus Bürgi leitet zu den Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung über:

### **Familienergänzende Betreuung**

Die Umfrage ist ausgewertet worden. Der Gemeinderat möchte das weitere Vorgehen zuerst genau klären. Dies erfolgt in Absprache mit der Primarschulgemeinde. Die Auswertung hat gezeigt, dass Handlungsbedarf vorhanden ist. Es ist aber zu beachten, dass der Kanton ein neues Gesetz über Kind, Jugend und Familie am Erarbeiten ist. Es ist unklar, in welche Richtung dieses Gesetz geht. Diese Gesetzesänderung muss aber in die weitere Planung einfließen.

### **Gaswerk**

Der Gemeinderat beschäftigt sich seit 2024 mit der Zukunft des Gaswerks. Grundlage dafür ist das Gesamtenergieversorgungskonzept der Gemeinde, das klar zum Netto-Null-Ziel steht. Dieses Ziel wurde 2023 durch die Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes bestätigt. Der Massnahmeplan sieht vor, dass Gas für die Wärmeerzeugung in Haushalten künftig abgelöst werden soll und wenn Gas geliefert wird, dieses nur noch aus erneuerbaren Quellen stammen soll. Unternehmen sollen weiterhin Prozessgas geliefert erhalten. Der Gemeinderat geht deshalb davon aus, dass ab 2040 die Gasversorgung für Haushalte nicht mehr garantiert werden kann und das Gasnetz langfristig verkleinert werden soll. Die betroffenen Grundeigentümer mit Gasheizungen werden in den nächsten Tagen schriftlich informiert. Zusätzlich erscheint ein Hinweis im StettfurtInform, damit bei Heizungssanierungen klare Verhältnisse bestehen.

### **1200 Jahre Stettfurt**

Die Vorbereitungsarbeiten schreiten gut voran – das OK arbeitet intensiv. Gemeindepräsident Markus Bürgi ruft die Anwesenden dazu auf, sich ebenfalls einzubringen. Für ein gelungenes Fest braucht es die Mitarbeit und Ideen aus der Bevölkerung. Das Dorffest findet vom 27. bis 29. August 2027 statt. Weitere Projekte und Anlässe sind noch in Arbeit.

### **Schloss Sonnenberg**

Das Schloss Sonnenberg hat den Gemeinderat auch in diesem Jahr wieder intensiv beschäftigt. Die Verfügung für den Rückbau des Krans (Abbruch bis Ende Februar 2026) ist erlassen und das Rekursverfahren läuft. Die Bundesgerichtsurteile zur alten Schmiede sind eingetroffen. Beide Entscheide der Gemeinde wurden durch das Bundesgericht gestützt. Beim Amt für Denkmalpflege hat es einen Wechsel bei der Zuständigkeit gegeben. Die Situation bleibt herausfordernd.

### **IT-Umstellung**

Am Freitag, 5. Dezember 2025, wird bei der Gemeindeverwaltung die IT-Infrastruktur erneuert. Dabei erfolgt eine Umstellung auf Microsoft 365. Die Telefonie wird künftig über Teams abgewickelt. Der Server befindet sich weiterhin in der Schweiz. Die Daten bleiben somit im Inland. Mit dem Weggang vom Amt für Informatik mussten neue Telefonnummern eingeführt werden. Zudem wird eine neue Version der Geschäftsverwaltung eingeführt. Im kommenden Jahr werden die Anwendungen e-Bau und e-Plan zum Einsatz gelangen. Aufgrund der IT-Umstellung bleibt die Gemeindeverwaltung am Freitag, 5. Dezember 2025, sowie am Montag, 8. Dezember 2025, den ganzen Tag geschlossen. 052 368 03 30 – so lautet ab 5. Dezember 2025 die Hauptnummer der Gemeinde Stettfurt. Wer auf die alten Nummern anruft, wird bis 31. Januar 2026 direkt weitergeleitet.

### **Umfrage**

Der Vorsitzende Markus Bürgi eröffnet die Umfrage.

Rolf Bänziger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Gespräche zu einem Gemeindezusammenschluss.

Der Vorsitzende Markus Bürgi informiert, dass eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der drei Gemeinderäte sowie Personen aus der kantonalen Verwaltung ihre Arbeit aufgenommen hat. Das Projekt befindet sich aktuell in der Konsolidierungsphase. Letzte Informationen werden gesammelt und zusammengeführt. Die drei Gemeinden planen, im Dezember mittels einer gemeinsamen Medienmitteilung über den aktuellen Stand zu informieren.

Hubert Wirth zeigt sich erfreut über den Entscheid des Gemeinderates, dass der Kran beim Schloss Sonnenberg zu entfernen ist. Weiter möchte er wissen, weshalb die Verwaltung künftig um zwei Stellen erweitert werden soll.

Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert, dass der Bedarf im Zusammenhang mit der Pensionierung der Gemeindeschreiberin steht. Deren Aufgaben müssen neu verteilt werden, was voraussichtlich dazu führt, dass mehrere Personen Teilbereiche übernehmen müssen. Ausserdem sollen ab der neuen Legislatur mehr operative Arbeiten des Gemeinderates an die Verwaltung delegiert werden. Die genauen Stellenprozente sind noch nicht definiert.

Hubert Wirth bemerkt, dass er den Eindruck habe, dass Stellen auf Vorrat geschaffen werden.

Der Vorsitzende Markus Bürgi betont, dass die Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern eine angemessene Dienstleistung bieten müsse. Da die Gemeinderäte künftig weniger Stellenprozente haben werden, steigt die Arbeitslast in der Verwaltung entsprechend an, was zusätzliche Stellenprozente erforderlich macht.

Hubert Wirth möchte wissen, ob die Aufstockung eines 100 %-Pensums nicht von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müsse.

Markus Bürgi erklärt, dass die entsprechenden Ausgaben im Budget berücksichtigt werden, welches der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

### **Agenda 2025/2026**

Sonntag, 04.01.	Neujahrsapéro
Donnerstag, 06.06.	Gemeindeversammlung u.a. Rechnung 2025
Dienstag, 24.11.	Gemeindeversammlung u.a. Budget 2027

Der Vorsitzende Markus Bürgi erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt. Dies ist nicht der Fall.

### **Schlusswort**

Der Vorsitzende Markus Bürgi wünscht allen eine schöne Adventszeit, einen wunderbaren Weihnachtsmarkt und frohe Weihnachten sowie einen guten Start ins 2026! Der Gemeinderat freut sich zusammen mit der Bevölkerung von Stettfurt in das neue Jahr zu starten.

Der Gemeindepräsident                      Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi                                      Janine Bohner